

# Dresdener Volkszeitung

Verlagsort: Leipzig.  
Haben & Komp. Nr. 20613.

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Kontakto:  
Sebr. Arnold, Dresden.

Abonnementpreis mit der täglichen Unterhaltungsbeilage Leben, Wissen, Kunst einschließlich Bringerlohn monatlich 1.00 M. Durch die Post bezogen monatlich 3.00 M., unter Kreuzband für Deutschland und Österreich 4.00 M. Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Redaktion: Weitzingplatz 10. Tel. 25261.  
Expedition: Weitzingplatz 10. Tel. 25261.  
Wochenausgabe von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Inserate werden bei Spaltenweise mit 55 Pf. berechnet, bei dreimaliger Anzeigung nur 30 Pf., bei weiterer Anzeigung 25 Pf. Inzerate müssen bis höchstens 10 Uhr früh in der Expedition abgegeben sein und sind im voraus zu bezahlen. — Telegramm-Adresse: Dresdener Volkszeitung.

Nr. 246.

Dresden, Montag den 22. Oktober 1917.

28. Jahrg.

## Die Beute von Dagö. — 1200 russische Gefangene.

(2. T. U.) Amtlich. Großes Hauptquartier, den 22. Oktober 1917.

### Westlicher Kriegsschauplatz.

#### Seereschutzgruppe Kronprinz Rupprecht

In Blandern schnell gehen der Feuerkampf vom Hauptquartier über bis zum Kanal Comines — sporn wieder zu großer Stärke an und bis 10 Uhr, vielfach zum Trommelfeuer übergegangen, bis zum Morgen ruhig.

Seit früh haben, nach bisher vorliegenden Meldungen, zwischen Dronkoff und Seicapele französisch-englische Angriffe angeht.

#### Seereschutzgruppe deutscher Kronprinz

Die Artilleriegeschäfte zwischen Kistic Grund und Tante wurde unter hohem Beschuss aller Kampfmittel tagelänger und mit wenigen Pausen auch während der Nacht weitergeführt.

Im mittleren Abschnitt des Chemins des Dames war besonders bei Gerns das Feuer zeitweilig sehr lebhaft.

Nach in der Champagne und an der Maas hat sich die Kampfintensität vermindert.

Zwölf feindliche Artillerie und ein Jettelbatterien wurden gestern zum Abbruch gebracht.

### Ostlicher Kriegsschauplatz.

Die ganze Insel Dagö ist in unserem Besitz. Mehr als 1200 Gefangene und einige Geschütze wurden eingeschleppt und große Beute erbeutet.

In neun Tagen führten unsere und Marine die Operationen über See gemeinsam durch, die Ostsee, Roon und Dagö, die Schlüsselpunkte der Ostlichen Ostsee in deutsche Hand brachten.

Ein neuer Beweis der Schlagkraft unseres Meeres und unserer Marine ist erbracht, ihr Zusammenwirken auch hier kann beispielhaft genannt werden.

### Mazedonische Front.

Im Stambul-Tale entziffen unsere und die verbündeten Truppen den Franzosen im Angriffs einige Höhenstellungen und hielten sie gegen starke Gegenwehr.

An der Straße Monastir-Niezna scheiterten wiederholte Angriffe des Gegners.

Der Feuerkampf blieb hier und in breiten Abschnitten auf beiden Vardar-Ufern hart.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

frätsch und sozialistisch umgestaltet. Der Krieg habe eine Machtverchiebung zugunsten des Proletariats angebahnt, und damit habe die Partei eine Kampfmoral auf die Nacht im Staat gewonnen. Wenn Deutschland sich zu einem demokratisch-parlamentarischen Staat entwickeln sollte, so werde auch unsere Partei einen Teil der Verantwortlichkeiten nicht von sich weisen können, denn sie dürfe die Leitung des Staates nicht den Gegnern der Arbeiterklasse überlassen. Die Aufgaben, die uns dann erwänden, seien aber um so schwerer, weil wir in die politische Nacht einziehen in einer Zeit, wo unser Land arm ist und aus tausend Wunden blüht. Offen und ehrlich müssen wir vor das Volk treten, wir können nicht den Schein auf uns verpacken, aber wir wollen als Praktiker des Sozialismus an der Erholung nach dem Kriege und am Wiederaufbau der Volkspolitik und der Kultur arbeiten. Wir wollen einziehen für die fortschreitende Sozialisierung, für die soziale Sicherung und Gehalt der Arbeitermassen, für die Demokratie in Staat und Gemeinde, für die Neuordnung der Beziehungen unter den Völkern. Scheidemanns Worte müssen immer zu einem großen Hymnus der Zukunft werden: dieses Frauen, das wir erleben und noch immer erleben, soll uns doch nicht der Verzweiflung überlassen, wir wollen im Not und Tod den Glauben in die Zukunft bewahren und uns zum Kampf für Recht und Freiheit und Völkerverständnis bereiten!

So hat der Parteitag den schweren Aufgaben der Gegenwart und der Zukunft Genüge zu tun sich mit Eifer und mit Erfolg bemüht. Nachvollt ergötzt an die gesunde Menschheit der Ruf zu neuer Ermüdung, zu neuem Leben, zu neuer Tat!

## Sammlung und Zuversicht.

### Der Erfolg des Parteitages in Würzburg.

Die Parteitagung in Würzburg wird denkwürdig sein in der Geschichte der deutschen Sozialdemokratie und über unsere Partei hinaus für die fernere Entwicklung des gesamten deutschen Volkes. Inmitten der schwersten Zeiten des Krieges, inmitten des Zusammenbruchs einer Welt wurden Gedanken und Kräfte neu gesammelt und mit neuer erhebender Zuversicht wurde der Weg zu gewaltigen Zukunftsaufgaben befestigt.

Schon die starke Bekundung des Parteitages zeigt, daß die deutsche Arbeiterbewegung unerschütterlich geblieben ist trotz Kriegsmüde und trotz den abgeklärten Gruppen. So sehr auf dem Parteitag das viele Bedauern über die Spaltung zum Ausdruck kam, so stark trat zugleich die Tatsache hervor, daß die Partei an innerer Einheitsfront unendlich gewachsen hat. Der erbitterte und das Parteileben oft bis zum äußersten verbitternde Streit blieb in der Vergangenheit zurück. Die Meinungsverschiedenheiten wurden sachlich und kameradschaftlich ausgetragen und über die Meinungsverschiedenheiten hinweg bildete sich ein mächtiges Gemeinschaftsgefühl, ein breiter Strom einheitlichen Willens. In seinen Entschiedenheiten zu der Abklärung der Un- abhängigkeit hat der Parteitag denen, die guten Willens zu gemeinsamer Arbeit sind, die offene Hand geboten, er hat aber auch unabweisbar bezeugt, daß wir nicht gesonnen sind, jenen nachzulassen, die die Voraussetzungen einer demokratischen Politik nicht erfüllen wollen. Es fehlte dabei freilich nicht an mandamenten Worten gegen die Zerstörer der Partei, und besonders eindringlich waren die Zurückweisungen, die ein der Opposition mild gesonnener Mann, wie es Adolf Braun ist, gegen die Versuche richtete, nun auch in die gewerkschaftliche Bewegung Unfrieden und Spaltung zu tragen. Zugleich aber gab es die Verhandlungen und Beschlüsse des Parteitages denen, die unter den Einwirkungen des Krieges und der Not ratlos und mühsam waren, volle Klarheit darüber, daß die deutsche Sozialdemokratie geblieben ist, was sie war: die unentwegte Vorkämpferin der Lebensinteressen des arbeitenden Volkes, die Führerin im Befreiungskampf.

Der Parteitag hat nochmals die Haltung überbrückt, die von den leitenden Körperschaften während der Kriegszeit innegehalten wurde. Der überwiegenden Minderheit wurde volle Redefreiheit für die Darlegung ihrer Anschauungen gegeben. Die Parteigenossen der Minderheit nutzten ihr Recht zur Kritik in zumeist sachlicher und maßvoller Art. Aber sie waren außerstande, den Parteitag für ihre Auffassung zu gewinnen. Von den Vertretern der sogenannten Mehrheitspolitik wurden die Gründe für diese Politik maßgebend waren, in voller Klarheit dargelegt, und diese Begründungen wirkten auf die übergroße Mehrheit der Vertreter aus allen Teilen des Reiches durchaus überzeugend. Das Verhalten der Partei zur Landesverteidigung, unter Zustimmung zu den Krediten und ihre unangefochtenen Leistungen für die Herbeiführung des Friedens fanden die volle Billigung des Parteitages.

Die Entschiedenheit des Genossen Koch und seiner engeren Bekannungsreihe sah von einer Abklärung der bisherigen Haltung der Parteivertretungen ab und beehrte sich darauf, die unmissverständliche Ablehnung von Kriegskrediten für den Fall der unzulässigen Abklärung der Friedenspolitik die Friedensforderungen, daß die deutsche Sozialdemokratie nach den Forderungen unserer Partei zu behandeln sich weigern sollte. Der Bescheidungsentscheidungs aber jede Rücksicht auf die weltpolitische

Besammlungen und auf die friedensfeindliche Haltung der Regierungen der gegnerischen Länder. Sie bedeutete eine übermäßige Bindung für die Reichstagsfraktion, zu der der Parteitag keinerlei Anlaß sah. Durch die vom Parteitag mit übertragener Weisung zum Beschluß ergabenen Entschlüsse, die es der Reichstagsfraktion auch weiterhin überlassen, nach bestem Gewissen zu der jeweiligen Lage Stellung zu nehmen. Zugleich ist in dieser Entschlüsselung mit voller Deutlichkeit der grundsätzliche Gedanke herausgearbeitet, daß die Fraktion nicht nur dann zur Ablehnung von Krediten gezwungen kann, wenn die Gegner friedensbereit werden, der Friede aber an Eroberungsforderungen der deutschen Regierung scheitern würde, sondern auch dann, wenn die deutsche Regierung durch ihre innenpolitische Haltung, insbesondere durch Verweigerung der staatsbürgerlichen Gleichberechtigung, sich als unfähig erweist, die Aufgaben der Landesverteidigung genügend zu erfüllen.

Die Entschlüsselung des Parteitages zur Kriegspolitik enthält zugleich die Stellungnahme zu den gegenwärtig wichtigsten Fragen der Zeit. Nachvollt wurde der Friedenskampf der deutschen Sozialdemokratie bezeugt. An die Reichsleitung wurde die Forderung gerichtet, mit rückhaltloser Offenheit für einen Frieden ohne politische, wirtschaftliche oder finanzielle Vergewaltigung eines anderen Landes einzutreten und den letzten Rest von Unklarheit über die Absichten, die die Regierung bezüglich Belgiens verfolgt, aus der Welt zu schaffen. Ebenso bezüglich Belgien für die schleunigen Durchführung der Selbstregierung für Elsass-Lotharingen ein Mittel sowohl zur Sicherung einer glücklichen Entwicklung in den vorliegenden selbst als auch zur Überwindung des noch fortdauernden Kriegszustandes in Frankreich. Andererseits trat der Parteitag mit wuchtiger Entschiedenheit für die schnelle Verwirklichung der demokratischen Forderungen im Reich und in den Bundesstaaten ein. Einräumliche Zustimmung fanden Ebert, Scheidemann und andere Redner, als sie die Unzulänglichkeit der jetzigen Reichsleitung geißelten und dem Reichstagsführer Michaelis in aller Offenheit erklärten, daß er nicht der Mann ist, der das Reichsamt durch die brandenden Wogen dieser Zeit zu führen imstande ist. Die Stimmung, die aus dem Parteitage herrschte, muß dem Reichstagsführer klar werden lassen, wie sehr die Vorgänge seit seinem Amtsantritt im deutschen Volke Verwirrung und Empörung hervorgerufen haben. Er wird einsehen müssen, daß ein gründlicher Wandel in der Reichsleitung unerlässlich geworden ist. Aus Vergangenheit und Gegenwart richtete der Parteitag den Blick in die werdende Zukunft. In der trefflichen Berichterstattung, die dem Parteitage der nächsten Zukunft Richtlinien für die wichtigsten Aufgaben der nächsten Zukunft gegeben. Scheidemann arbeitete, ohne auf Einzelheiten einzugehen, in einer Rede von großer Programmatik, die in atischer Bedeutung die leitenden Grundgedanken der umgebenden Vertretungen, die der Krieg angeht, darlegte, so führte er aus, tritt an die Sozialdemokratie die Aufgabe heran, am Wiederaufbau des wirtschaftlichen Lebens und der Verwirklichung einer neuen Ordnung unter den Völkern zu wirken. Damit sind wir genötigt, von einer vorwiegend feindlichen Politik zu einer unmittelbar aufbauenden Politik fortzuschreiten. Die Arbeiterklasse sollte nicht in harter Feindschaft gegen den Staat verharren, sie müsse unter Aufrechterhaltung ihrer Klassenideale und Klassenziele, unter Aufrechterhaltung am Staat mitarbeiten, um ihn demo-

## 84000 Tonnen versenkt.

Berlin, 21. Oktober. (Amtlich.) Im Mittelmeer sind durch zielbewusste Leitung und frischen Wagemut unserer Unterseeboote aller feindlichen Schiffe zum Trotz wieder zwölf Dampfer und drei Seiner mit über 16000 Bruttoregistertonnen versenkt worden.

Ein U-Bootskommandant, Oberleutnant zur See Rorich, schoß im Golf von Genua aus einem nach Italien bestimmten gesicherten Geleitzug von sieben Dampfern in 18 Minuten drei beladene Dampfer heraus.

Ein anderes U-Boot, Kommandant Kapitänleutnant Marschall, vernichtete zwei große, tief beladene Kriegsmaterialtransporter, die sich in stark geschützten Geleitzügen auf dem Marsha nach Ägypten befanden, einer davon mit Munition und Rüstzeugen als Ladung. Das zweite U-Boot kämpfte gegen gewaltiger Detonation in die Luft. Das dritte U-Boot kämpfte dem bewaffneten englischen Patrouillendampfer S. W. Z. klar im Mittelmeergebiet nieder und erbeutete Kriegsflagge und Kommandantenwimpel.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Berlin, 20. Oktober. (Amtlich.) Eines unserer Unterseeboote, Kommandant Kapitänleutnant Jech, hat an der Westküste Englands neuerdings sechs Dampfer, einen Seiner, zwei Zückerfahrzeuge mit rund 38000 Bruttoregistertonnen vernichtet, und zwar einen englischen Hilfsfrachter vom Namen der Saturnia, vier große bewaffnete englische Dampfer, einen davon vom Namen der Norwegen (6327 Bruttoregistertonnen), sowie einen englischen Dampfer, ansehend Behawur (7534 Bruttoregistertonnen), ferner eine englische Viermastbarke, wahrscheinlich Carnowie (2295 Bruttoregistertonnen) und zwei englische Zückerfahrzeuge.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

### Die Versenkung des Geleitzuges.

Kopenhagen, 20. Oktober. Nationalratende meldet aus Christiania, daß von den 100 Mann betragenden Besatzungen der beiden englischen Torpedojäger, die das Geleitzug von Leuchterbooten nach England begleiteten, nur 10 Mann gerettet wurden. Die norwegische Admiralität meldet, daß außer den beiden englischen Torpedojägern zwei dänische, zwei schwedische, fünf norwegische und ein belgischer Dampfer versenkt wurden. Als jetzt wurden 78 Seeleute gerettet. Von einem der versenkten dänischen Dampfer wurde der größte Teil der Besatzung gerettet. Da das Wetter ruhig ist, hofft man, daß noch weitere Geleitzüge eintreffen werden.

## 30000 Kilogramm Bomben auf englische Hauptkriegsanlagen.

(Mit Berlin, 21. Oktober. (Amtlich.)

In der Nacht vom 19. zum 20. Oktober griff ein Marine- luftschiffgeleitzug England besonders erfolgreich an. Mit rund 20000 Kilogramm Bomben wurden die Industrieanlagen folgendes Bildes belegt: London, Manchester, Birmingham, Nottingham, Derby, Coventry, Hull, Bristol, Norwich und Warrington. Gute Spreng- und Brandwirkungen wurden überall beobachtet. Der Luftschiff- kommandant Kapitänleutnant Herrmann-Braun hat seine Besatzung mit feiner bewährter Besatzung den 14. August 1917 (London), davon vier gegen London. Auf dem Rückmarsch von Glasgow durchgeführter Untersuchung sind vier Luftschiffe unter Führung ihres

proben Kommandanten, der Kapitänleutnant Staber, 888, Wäher (Hand) und Schwander, infolge außergewöhnlich harter Wü-

Der Chef des Admiralskabs der Marine.

Am 22. Oktober. In der Nacht zum Sonntag überfiel eine große Zahl Luftschiffe vom Parval-Typ, angeblich 12, Ost-

London, 20. Oktober. (Meist.) Bei den Luftschiffangriffen von gestern Abend wurden 27 Personen getötet und 53 verwundet.

### Tagö und Schildau befehzt.

Juspizung der Lage in Rußland.

Die deutschen Kriegsberichte vom Sonntag melden, daß namentlich die Inseln Dagö und Schildau von deut-

Der Londoner Korrespondent des Secolo drahtet seinem Blatte: Die Situation in Rußland nimmt einen

In all diesem Wirrwort kommen neue Enthüllungen Kornilows gegen die Regierung. Daily News meldet aus

Die Abteilung Petersburg des Arbeiter- und Soldatenrates hat eine maximale Entschlichung Trojks angenommen.

Russischer Heeresbericht vom 19. Oktober.

In der Gegend der baltischen Inseln wechselten unsere Torpedoboote Schiffe mit dem Feinde im Südteil des Meer-Sundes.

### Das Friedensprogramm des Arbeiter- und Soldatenrates.

Petersburg, 20. Oktober. (Petersburger Telegraphen-Agenitur.) Der ausführende Hauptauschuß des Ar-

- 1. Räumung Rußlands durch die deutschen Truppen, Autonomie für Polen, Litauen und die lettischen Provinzen.
2. Autonomie für Estisch-Lettland.
3. Lösung der estisch-lituanischen Frage durch Volksabstimmung unter der Bedingung völliger Freiheit der Abstimmung.
4. Wiederherstellung Belgiens und Entschädigung für seine Verluste aus einem internationalen Fond.

6. Wiederherstellung Serbiens und Montenegro mit Entschädigungen, die von einem internationalen Fond aufzubringen sind.

8. Autonomie für die italienischen Provinzen Ostereiches bis zu einer Volksabstimmung.

10. Wiederherstellung Perziens und Griechenland. 11. Neutralisierung aller Meereengen.

12. Alle Kriegführenden verzichten auf Kontribution oder Entschädigung, unter welcher Form es auch sei.

Die Anweisungen schließen mit der Empfehlung, zu versuchen, alle der Stockholm-Konferenz im Wege

Kuznetzen ist, daß sich der Arbeiter- und Soldatenrat bemüht, eine gerechte Lösung für die durch den Weltkrieg

Zugerkennen ist, daß sich der Arbeiter- und Soldatenrat bemüht, eine gerechte Lösung für die durch den Weltkrieg

Zugerkennen ist, daß sich der Arbeiter- und Soldatenrat bemüht, eine gerechte Lösung für die durch den Weltkrieg

Zugerkennen ist, daß sich der Arbeiter- und Soldatenrat bemüht, eine gerechte Lösung für die durch den Weltkrieg

Zugerkennen ist, daß sich der Arbeiter- und Soldatenrat bemüht, eine gerechte Lösung für die durch den Weltkrieg

Zugerkennen ist, daß sich der Arbeiter- und Soldatenrat bemüht, eine gerechte Lösung für die durch den Weltkrieg

Zugerkennen ist, daß sich der Arbeiter- und Soldatenrat bemüht, eine gerechte Lösung für die durch den Weltkrieg

Zugerkennen ist, daß sich der Arbeiter- und Soldatenrat bemüht, eine gerechte Lösung für die durch den Weltkrieg

Zugerkennen ist, daß sich der Arbeiter- und Soldatenrat bemüht, eine gerechte Lösung für die durch den Weltkrieg

Zugerkennen ist, daß sich der Arbeiter- und Soldatenrat bemüht, eine gerechte Lösung für die durch den Weltkrieg

Zugerkennen ist, daß sich der Arbeiter- und Soldatenrat bemüht, eine gerechte Lösung für die durch den Weltkrieg

Zugerkennen ist, daß sich der Arbeiter- und Soldatenrat bemüht, eine gerechte Lösung für die durch den Weltkrieg

Zugerkennen ist, daß sich der Arbeiter- und Soldatenrat bemüht, eine gerechte Lösung für die durch den Weltkrieg

Zugerkennen ist, daß sich der Arbeiter- und Soldatenrat bemüht, eine gerechte Lösung für die durch den Weltkrieg

Zugerkennen ist, daß sich der Arbeiter- und Soldatenrat bemüht, eine gerechte Lösung für die durch den Weltkrieg

Zugerkennen ist, daß sich der Arbeiter- und Soldatenrat bemüht, eine gerechte Lösung für die durch den Weltkrieg

Zugerkennen ist, daß sich der Arbeiter- und Soldatenrat bemüht, eine gerechte Lösung für die durch den Weltkrieg

Zugerkennen ist, daß sich der Arbeiter- und Soldatenrat bemüht, eine gerechte Lösung für die durch den Weltkrieg

Zugerkennen ist, daß sich der Arbeiter- und Soldatenrat bemüht, eine gerechte Lösung für die durch den Weltkrieg

eines selbständigen Polen. Auch weiß der Arbeiter- und Soldatenrat, daß Rußland noch mehrere nationale Fragen im

Auf der Grundlage dieses Programms läßt sich diskutieren, aber eine Lösung, die von allen in Frage kommen-

### Die Maximalisten gegen das Vorparlament.

Petersburg, 21. Oktober. (Petersb. Telegr.-Agentur.) Seltener fand im Winterpalais die Eröffnung des Vorparlamentes

Der Reichstag ist, daß sich der Arbeiter- und Soldatenrat bemüht, eine gerechte Lösung für die durch den Weltkrieg

Der Reichstag ist, daß sich der Arbeiter- und Soldatenrat bemüht, eine gerechte Lösung für die durch den Weltkrieg

Der Reichstag ist, daß sich der Arbeiter- und Soldatenrat bemüht, eine gerechte Lösung für die durch den Weltkrieg

Der Reichstag ist, daß sich der Arbeiter- und Soldatenrat bemüht, eine gerechte Lösung für die durch den Weltkrieg

Der Reichstag ist, daß sich der Arbeiter- und Soldatenrat bemüht, eine gerechte Lösung für die durch den Weltkrieg

Der Reichstag ist, daß sich der Arbeiter- und Soldatenrat bemüht, eine gerechte Lösung für die durch den Weltkrieg

Der Reichstag ist, daß sich der Arbeiter- und Soldatenrat bemüht, eine gerechte Lösung für die durch den Weltkrieg

Der Reichstag ist, daß sich der Arbeiter- und Soldatenrat bemüht, eine gerechte Lösung für die durch den Weltkrieg

Der Reichstag ist, daß sich der Arbeiter- und Soldatenrat bemüht, eine gerechte Lösung für die durch den Weltkrieg

Der Reichstag ist, daß sich der Arbeiter- und Soldatenrat bemüht, eine gerechte Lösung für die durch den Weltkrieg

Der Reichstag ist, daß sich der Arbeiter- und Soldatenrat bemüht, eine gerechte Lösung für die durch den Weltkrieg

Der Reichstag ist, daß sich der Arbeiter- und Soldatenrat bemüht, eine gerechte Lösung für die durch den Weltkrieg

Der Reichstag ist, daß sich der Arbeiter- und Soldatenrat bemüht, eine gerechte Lösung für die durch den Weltkrieg

Der Reichstag ist, daß sich der Arbeiter- und Soldatenrat bemüht, eine gerechte Lösung für die durch den Weltkrieg

Der Reichstag ist, daß sich der Arbeiter- und Soldatenrat bemüht, eine gerechte Lösung für die durch den Weltkrieg

Der Reichstag ist, daß sich der Arbeiter- und Soldatenrat bemüht, eine gerechte Lösung für die durch den Weltkrieg

Der Reichstag ist, daß sich der Arbeiter- und Soldatenrat bemüht, eine gerechte Lösung für die durch den Weltkrieg

Der Reichstag ist, daß sich der Arbeiter- und Soldatenrat bemüht, eine gerechte Lösung für die durch den Weltkrieg

Der Reichstag ist, daß sich der Arbeiter- und Soldatenrat bemüht, eine gerechte Lösung für die durch den Weltkrieg

Der Reichstag ist, daß sich der Arbeiter- und Soldatenrat bemüht, eine gerechte Lösung für die durch den Weltkrieg

Der Reichstag ist, daß sich der Arbeiter- und Soldatenrat bemüht, eine gerechte Lösung für die durch den Weltkrieg

### Das neue schwedische Kabinett.

Von Wilhelm Janison.

Noch mehr denn zweimögiger Ministerkrisis ist es nunmehr dem liberalen Führer, Prof. Edehn, gelungen, ein

Ministerpräsident und Minister ohne Portfeuille ist Edehn (liberal), J. J. Löfgren (neugewählter Reichstags-

Es sind also 4 Sozialisten und 7 Liberale, die jetzt die Leitung der schwedischen Staatsgeschäfte übernehmen.

Die Sozialdemokratie mußte, nachdem sie selbst als stärkste Partei in der Kammer keinen Anspruch auf die Bildung des Kabinets

Es ist nur der eine, Landeshaubtmann Schotte, als eine starke politische Persönlichkeit anzupreisen.

Der Reichstag ist, daß sich der Arbeiter- und Soldatenrat bemüht, eine gerechte Lösung für die durch den Weltkrieg

Der Reichstag ist, daß sich der Arbeiter- und Soldatenrat bemüht, eine gerechte Lösung für die durch den Weltkrieg

Der Reichstag ist, daß sich der Arbeiter- und Soldatenrat bemüht, eine gerechte Lösung für die durch den Weltkrieg

Der Reichstag ist, daß sich der Arbeiter- und Soldatenrat bemüht, eine gerechte Lösung für die durch den Weltkrieg

Der Reichstag ist, daß sich der Arbeiter- und Soldatenrat bemüht, eine gerechte Lösung für die durch den Weltkrieg

Der Reichstag ist, daß sich der Arbeiter- und Soldatenrat bemüht, eine gerechte Lösung für die durch den Weltkrieg

Der Reichstag ist, daß sich der Arbeiter- und Soldatenrat bemüht, eine gerechte Lösung für die durch den Weltkrieg

Der Reichstag ist, daß sich der Arbeiter- und Soldatenrat bemüht, eine gerechte Lösung für die durch den Weltkrieg

Der Reichstag ist, daß sich der Arbeiter- und Soldatenrat bemüht, eine gerechte Lösung für die durch den Weltkrieg

Der Reichstag ist, daß sich der Arbeiter- und Soldatenrat bemüht, eine gerechte Lösung für die durch den Weltkrieg

Der Reichstag ist, daß sich der Arbeiter- und Soldatenrat bemüht, eine gerechte Lösung für die durch den Weltkrieg

...und hat zur Sozialdemokratie über, als die ...

...Gemeinde die Stadt Wilmshausen vertritt, was er als Volksg...

...verfügt über ebenso große Ansehnlichkeit wie...

...entgegen den Wünschen der Regierung, aber seine ener...

...in der Erwartung, daß er von der entscheidend...

...während des Krieges wenig erdulden werden dürfte.

...tritt nicht nur in einer idiosyncratischen, sondern...

...die kaum eingetragene werden können, die die staatswirtsch...

...Aber gerade diese Stelle hat die schwerste Aufgabe zu löse...

...daß sie es vermag, die über die fourragierten, die über die...

...eine starke Kinderarbeit in der Kammer verfügen.

### Die Kritik in der Reichsleitung.

Es ist ausgemacht, daß nach der Rückkehr des Kaisers...

...von der Reichsleitung bald zur Entscheidung ge...

...Auch der Reichsminister Dr. Michaelis wird von seiner...

...als sich mittlerweile selbst zu der Erkenntnis gekommen...

...der Reichsleitung, daß er der Aufgabe der Reichsleitung...

...wie es im Interesse des Reiches ist. Der sozialdemokratische...

...bekundet, daß die einmütige Heberzeugung besteht, daß ein...

...nach dem Vorbild der jetzigen Kammerarbeit nach dem Vor...

...der letzten Reichstagssitzung nicht für sich in Anspruch...

...erzählt der Reichsleitung von dem Admiral v. Capelle, der...

...für die Kammer eine solche Stelle für die Anweisung einer...

...einzelnen Staatssekretärs nicht zu einer Entscheidung...

...daß nicht nur der Reichsminister, sondern auch der Vize...

...der Reichsleitung, daß sie nach Eingang der Wahlberichte...

...den Grafen v. Helldorf als Kandidaten an und erklärte, ein Vertreter...

...wenn es sein möge, mit parlamentarischer Gewalt."

...werden an diesem Punkte die Nationalpartei des Reichstages mit den National...

...eine interfraktionelle Besprechung zusammenzukommen, um...

### Der Widerstand gegen Neuordnung.

Der Hausabstimmungsbericht des preussischen Abgeordnet...

...über seine nächsten Beratungen beschlossen hat, prägen...

...die erste Sitzung der zu erwartenden Reichsreformvorl...

...Ende November stattfinden werden. Es sollen erst die Ernähr...

...und die Ernährungsvorlage sehr umfassend beraten werden. Außerdem...

...in der Wahlrechtsreform, daß sie nach Eingang der Wahlber...

...auszusprechen sich erst mit ihren Freunden im Lande ausz...

...der Reichsleitung. Der erweiterte Vorstand der Konstitu...

...hat sich bereits einmütig gegen die Heberzeugung der Reich...

...aufgebrochen. Diese ernste Prüfung, ob nicht ein auf verfassungs...

...aufgebautes Wahlrecht der preussischen Volksvertretung...

### Milch — Zucker — Fische.

Die Berliner Presseberichte waren am Sonnabend nach dem...

...sind die übliche Nahrungsmittelversorgung entgegenzunehmen. Dies...

...die Milch, den Zucker und die Fische. In der Regel sind...

...keine besonderen Maßnahmen zu ergreifen. In der Regel sind...

...sich auch im letzten Kriegswinter beobachten lassen. Gegenüber...

...wurden eingeleitet."

wurde mitgeteilt, man werde sich bemühen, die jetzige Menge an Butter...

...Die Milch sei zwar infolge schlechter Futterernte teilweise...

...schlimmstenfalls mußte man sich mit dem Gedanken vertrauen machen, daß...

...An die Milch auf dem Lande noch zuverlässiger liefern zu können, die jetzt noch...

...auf dem Lande noch zuverlässiger liefern zu können, die jetzt noch...

...die Milch auf dem Lande noch zuverlässiger liefern zu können, die jetzt noch...

...auf dem Lande noch zuverlässiger liefern zu können, die jetzt noch...

Die bisher größte Rindermenge von 800 Stücken pro Kopf und...

...Auch hierzu soll der vom Reich festgesetzte höhere Milchpreis...

...2,50 M. für den Liter betragen. Der Durchschnittspreis wird im Mittel...

...2,50 M. für den Liter betragen. Der Durchschnittspreis wird im Mittel...

...2,50 M. für den Liter betragen. Der Durchschnittspreis wird im Mittel...

Das mit hier wieder erleben müssen, ist wirklich ein Trauerspiel.

...Die aus obigen Mitteilungen hervorgeht, müssen wir damit rechnen...

...Unter dem Vorzeichen des Jettmangels leidet die Bevölkerung...

...das man jetzt eine neue Milchverordnung erlassen will, um die...

...auf dem Lande besser zu erfassen und die Selbstversorgung zu rationalisieren. Man...

...auf dem Lande besser zu erfassen und die Selbstversorgung zu rationalisieren. Man...

Unterständlich wird es auch den weitesten Kreisen sein, warum...

...Die ungeheure Erhöhung der Butterpreise um 62% frag, erfolgt ist.

...Wir können nicht glauben, daß eine derartige Steigerung der Produktionskosten...

...Wir können nicht glauben, daß eine derartige Steigerung der Produktionskosten...

### Deutsches Reich.

Ein Erlaß gegen die Vaterlandsparlei.

...Von einem Ministerialerlaß gegen die Vaterlandsparlei wurde die...

...der Reichsleitung, daß sie nach Eingang der Wahlberichte...

Der Minister des Innern. Berlin, den 1. Oktober 1917. Ia 1498.

Anlässlich einer Anfrage eines der Herren Oberpräsidenten über die...

...über die Beteiligung der politischen und anderen Staatsbeamten an den...

...über die Beteiligung der politischen und anderen Staatsbeamten an den...

Beizugerkämpfung in der Angelegenheitsversicherung.

...Nach § 308 Satz 3 des Versicherungsgesetzes für Angehörte verfällt...

Diese neue Verordnung hat unter Aufhebung der Verordnung vom 11. Mai 1916...

...in diesem Falle ist dem Berechtigten ein neuer Bescheid zu erteilen.

### Ausland.

Frankreich. Vertrauensvotum für Poincaré

In der Kammer erklärte Poincaré: Die Ausdrucksweise muß eine...

...sich zu vergewissern, ob die Kammer ihr Vertrauen in die Regierung...

...in der Kammer erklärte Poincaré: Die Ausdrucksweise muß eine Entscheidung...

Ter Warkant des Vertrauensvotums weist darauf hin, daß die Regierung...

Italien. Giolitti für Votum.

Messines zufolge hat Giolitti seine Anhänger in der Kammer...

...der Kammer an die Adresse der Republik den Ausdruck ihrer ehrsüchtigen...

### Aus aller Welt.

Ein Oberstabsarzt als Hamster. Aus Köln wird und geschrieben: In Köln glückte es dem...

Lezte lokale Nachrichten. Wadergütungen. In ihrer in der Reichsleitung...

Dresdner Polizeibericht vom 22. Oktober. Taschentuchdiebstahl. Unter anderem Taschentuch diebstahl wurde...

Wohnungsgeschehen. Eine Rente gezeichnet K. 4171 im Gew...

Vorhersage der sächsischen Landeswetterwarte für den 28. Oktober: Zeitweise trüb, nachts etwas kälter, meißt trocken.

### Gewährung von Beihilfen zum Ankauf von außerstädtischem Rindvieh.

Der Vorstand des Viehhändlerverbandes beabsichtigt, Landwirten, die vom 15. Oktober an Rindvieh und hochtragende Kühen aus anderen Bundesstaaten einführen, 20 vom Hundert des von ihnen gezahlten Ankaufspreises als Beihilfe zu gewähren, jedoch mit der Beschränkung, daß für ein Stück nicht mehr als 300.— M. gewährt werden. Für solche Rinder, für die der Landwirt nicht mehr als 300.— M. gezahlt hat, werden Beihilfen nicht bewilligt.

Anspruch auf die Beihilfe haben nur Landwirte, die

1. mindestens die gleiche Anzahl Schlachttiere vorher zu den nach der Bundesratsverordnung vom 19. März 1917 festgesetzten Höchstpreisen an einem zum Ankauf von Schlachttieren berechtigten Händler oder gegen Versicherung verkauft haben,
2. das Rindvieh selbst außerhalb Sachsens gekauft oder durch solche Händler bezogen haben, die vom Vorstand des Viehhändlerverbandes zur Einfuhr von Rindvieh zugelassen sind und sich einer besonderen Ueberwachung dieser Einfuhr unterworfen haben.

Diese Ueberwachung hat den Zweck, zu verhindern, daß sich die Händler bei der Einfuhr des Rindviehes unehrenhafte übermäßige Verdienste verschaffen.

Der zugelassene Händler erhält eine besondere Bescheinigung vom Vorstand des Viehhändlerverbandes ausgestellt. Es liegt im Interesse der Landwirte, die Antrag auf Gewährung der Beihilfe zu stellen, bevor die Bescheinigung zu versiegeln, daß sich der Händler den Ueberwachungsbedingungen des Viehhändlerverbandes unterworfen hat.

Zur beihilfeberechtigten Einfuhr von Rindvieh werden nur solche Händler zugelassen, die Mitglieder des Viehhändlerverbandes sind und sich den vom Vorstand des Viehhändlerverbandes ausgestellten Ueberwachungsbedingungen unterworfen haben.

Anträge auf Zulassung sind unmittelbar beim Vorstand des Viehhändlerverbandes anzubringen. Die Ueberwachungsbedingungen sind in der Geschäftsstelle des Viehhändlerverbandes zu entnehmen. Die Anträge auf Gewährung der Beihilfe sind beim Vorstand des Viehhändlerverbandes schriftlich spätestens 10 Tage nach der Uebernahme des Rindviehes durch den Landwirt einzurichten und es ist ihnen beizufügen:

- a) die Kaufanzahl, aus der hervorgeht, daß ein Schlachttier nach dem vom 1. Juli d. J. gültigen ermäßigten Höchstpreise nach der Bundesratsverordnung vom 19. März 1917 angekauft ist;
- b) der Schlachttier, den der Händler beim Kauf des Rindviehes, für das die Beihilfe begehrt wird, dem Landwirt übergeben hat, oder, falls der Kauf vom Landwirt unmittelbar ausgeführt wurde, den Nachweis über den gezahlten Betrag sowie der Kaufpreis. Ein längerer Anspruch auf Gewährung der Beihilfe besteht nicht. Der Vorstand des Viehhändlerverbandes behält sich die Abrechnung der Beihilfe insbesondere auch dann vor, wenn der Rommunalverband, in dem der Landwirt wohnt, mit der Lieferung der ihm von der Landesfleischstelle aufgelegten Schlachtsumme im Rückstand geblieben ist.

Der Viehhändlerverband ist auch bereit, den Landwirten auf Antrag außerstädtisches Rindvieh zu Selbstkostenpreisen zu liefern. Die Beihilfe wird in diesem Falle bei Erteilung der Rechnung abgeleitet. Leipzig, am 1. September 1917.

Der Vorstand des Viehhändlerverbandes des Königreichs Sachsen.

### Ankaufs-Bescheinigung für den Erwerb von Vieh zu Nutz- und Zuchtzwecken sowie zur Mast.

I. Nach der Verordnung des königlichen Ministeriums des Innern vom 1. Oktober 1917 über den Verkehr mit Rind- und Schafvieh, abgedruckt in der Sächsischen Staatszeitung vom 3. Oktober 1917, ist zum Erwerb von Vieh zu Nutz- oder Zuchtzwecken sowie zur Mast eine Ankaufs-Bescheinigung erforderlich. Diese wird auf Antrag beim Lebensmittellager, Fleischverforgungsabteilung, Hauptstraße 5, 3., Zimmer 53, ausgestellt.

Der Antrag muß abgelehnt werden, wenn der Antragsteller nicht Besitzer oder Leiter einer Viehhaltung ist. Bei Ferkeln oder Käuferschweinen kann die Bescheinigung auch anderen Personen ausgestellt werden, wenn sie nachweisen, daß die Möglichkeit ausreichender Fütterung mit erlaubten Mitteln besteht.

II. Die Einreichung der ausgefüllten Ankaufs-Bescheinigung (Teil A oder B, vergleiche hierzu § 3 der vorgenannten Ministerialverordnung) hat bei dem für den Erwerb oder Veräußerer zuständigen Viehbesitzspolizeibezirk zu erfolgen. Wird das Tier aus einer außerstädtischen Viehhaltung erworben, so sind beide Teile A und B, und zwar zusammenhängend, bei dem für den Erwerb zuständigen Viehbesitzspolizeibezirk einzureichen. Dresden, den 20. Oktober 1917.

Der Rat zu Dresden.

### Butterverteilung.

§ 1. Die Verteilung und der Verkauf der auf die Landesfestkarte der Stadt Dresden „Oktober K“ angemeldeten Butter finden

Donnerstag den 25. und Freitag den 26. Oktober 1917 statt.

§ 2. An diesen Tagen kann geliefert werden:

- a) auf jede angemeldete Butterkarte 1/4 Pfund Butter, auf jeden angemeldeten Butterbezugschein 50 Prozent der angemeldeten Menge in Margarine.
- b) Die Butter- und Fettabgabegesellschaft ist angewiesen, die Wochenquoten entsprechend zu stellen.

§ 4. Der Kleinhandelspreis beträgt:

a) bei der Butter	3.24 M. für 1 Pfund
1.62	1/2
0.81	1/4
0.41	1/8
b) bei der Margarine	2.00

§ 5. Rücküberhandlungen werden nach § 22 der Preisbekanntmachung vom 28. Oktober 1916 bestraft.

Dresden, am 20. Oktober 1917.

Der Rat zu Dresden.

### Pottschappel.

Kartoffeln, pro Pfund M. 2.40, großer Scheffel, pro Pfund M. 1.50, und Scholle, pro Pfund M. 1.40, können in der Pottschappelung von Pottschappel entnommen werden. Pottschappel, den 22. Oktober 1917. Der Gemeindevorstand.

# SARRASANI

Allabendlich 7 1/2 Uhr  
Mittwoch, Sonnabend, Sonntag auch 9 1/2 Uhr

Nur noch kurze Zeit:  
Rund um den Zwinger

und die neuen

Attraktionen:

VERA-TRUPPE

DUNNEMACHER

LORELLY

TODESSPRUNG



Sarrasani-Trocadero: Das neue Schlagprogramm 5-11 1/2 Uhr.

### Musenhalle.

Täglich abends 8.10 Uhr. Mehr Nachfrage wegen! Nur noch bis mit Mittwoch verkündigt!

## Die Anne-Lise!

Sür Metallarbeiter, Dreher, Schlosser  
Wir empfehlen:  
Schwarz und Schütte: Technisches Hilfsbuch 3.00 M.  
August Lok: Handbuch der Dreherlei 7.00 M.  
Ritter: Taschenbuch für Schlosser und Dreher des Maschinenbaues 8.00 M.  
Sippmann: Hilfsbuch für die Dreherlei 8.40 M.  
Danz: Der Metallarbeiter 8.— M.  
Schön: Die Schule des Werkzeugmachers 4.90 M.  
Dammel: Werkstattwinkler 4.— M.  
Waldberg: Herstellen und Instandhalten elektrischer Licht- u. Kraftanlagen 8.— M.  
Volksbuchhandlung, Dresden, Bettnerplatz 10.

### Werkzeugschlosser und Werkzeugdreher

werden angenommen.  
Ber. Eisenbahische Werte A. G., Dresden-N., Str. 7.



Wollen Sie etwas GUTES haben gegen Rheuma-Gicht-Hexenschuß-Nerven- und Kopfschmerzen, so kaufen Sie AMOL-RHEUMA-GICHT-TABLETTEN. Der NAME „AMOL“ bürgt! Amol-Versand von Vollrath Wasmuth Hamburg Amol-Posthof.

## 6. Wahlkreis

Donnerstag den 25. Oktober, abends 8 Uhr im Drei-Kaiser-Hof, Pöbtau

## Kreis-Mitgliederversammlung

Tages-Ordnung:

1. Bericht vom Parteitag in Würzburg.
2. Vereinsangelegenheiten.

Wir rufen an unsere Mitglieder das Ersuchen, zahlreich und pünktlich in der Versammlung zu erscheinen. Mitglieder sind am Sonntagmorgen vorzuziehen. Der Kreisvorsitzende

Einkauf ausgekämmt  
**Haare**  
Haarmanufaktur  
früher Schloßstraße, jetz.  
Wilsdruffer Str. 40, 2.

**Achtung! Kaufe alle Gebisse**  
Zahle pro Zahn 50 Pf., für Platin per Gramin Höchstpr. 7.50 M.  
Hauermann, Telefon 19 570, nur Webergasse 23, 1. Sonnab. geschl. [S 338]

**Gummirolenträger**  
in großer Auswahl  
Gummi-Freibleben nur Postplatz und Wallstraße 4. [S 332]

**In Freien Stunden**  
Die Wochenchrift für Arbeiterfamilien  
Wöchentlich 1 Heft für 15 Pf.  
Volksbuchhandlung.

**Erweiterte Kleine Zentrale**  
Dienstag den 28. Oktober, abends 8 Uhr: Sitzung im Volkshaus

**Speisekartoffeln. Anmeldungen**  
auf die Spezialsorten-Abteilung A und B werden nach oben genanntem u. beidseitig geliefert. Preis für 1 Str. Kartoffeln: M. 8.75 ab Lager Pflanzenerstraße 53. 3.25 frei Haus im Stadtgebiet.  
Für Gesperrter und Bierverkäufer entsprechende Preisermäßigung.  
Ferner sind demnachst zu erwarten: Kohlraben, gelbe, und Runkelrüben und werden hierauf von Verbrauchern Vorausbestellungen angenommen.  
Düngerexport-Gesellschaft zu Dresden N.-O.  
Handels-Abteilung  
Tagberg 25, Erdbeicht. Fernspr. 14 115 und 14 470.

**Ein Herrenrad**  
Amato 102 481, am Café König abhandeln bekommen.  
Gegen Belohnung abzugeben.  
Gr. Plauenische Str. 12 (Schlosserei)

**ZeitungsPapier, Stilo**  
Stilo 10 A, fault jed. 10. Mißbe, Pienstraße 16. 11. 1917  
und Köpferstraße 8, Pils. 1.

Wichtig und unerwartet erhielten wir die unschätzbare Nachricht, daß unser einziger, hoffnungsvoller, lieber, guter Sohn und Nefte  
**Richard Hübner**  
Soldat in einem Infanterie-Regiment  
im Alter von 19 1/2 Jahre am 26. September ein Opfer des schrecklichen Vorkriegens geworden ist. Sein und unser höchster Wunsch auf ein Wiedersehen blieb unerfüllt.  
In tiefster Trauer: Die Eltern:  
Wilhelm Gebauer (zur Zeit im Felde) und Frau nebst Angehörigen.  
Es ist 4. Okt. es ja verheißt, daß wir uns bald wiedersehen!

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen!  
Allen Verwandten, Bekannten und Freunden hiermit die schmerzliche Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwieger und Großmutter, Schwestern und Tante  
**Auguste Henkel**  
geb. Andrä -  
am 20. Oktober, mittags 12 1/2 Uhr, im Alter von 82 Jahren nach kurzem, schwerem Leiden laut entschlafen ist.  
Oberdorf, Frauereifstraße 1.  
Der tieftrauernde Gatte, Kinder und Enkel nebst allen Angehörigen.  
Die Beerdigung findet Dienstag den 23. Oktober, mittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus auf dem Friedhof Oberdorf statt.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Dr. H. C. W. Schmidt, Dresden. Fernspr. 11 111. Druck und Verlag: Schmidt & Co., Dresden.



Suppen ist horrend hoch, so hoch, daß ihm eine vierköpfige Arbeiterfamilie gar nicht bezahlen kann...

Wahlkartoffelmärkte gegen gewöhnliche Kartoffelmärkte umzutauschen, und zwar jede auf 28 Maßheiten lautende...

Umfangreiche Fälschungen von Wehlbezugscheinen.

Wegen obiger Straftaten hatten sich zu verantworten der Bäckermeister Karl Hermann Brand, dessen Ehefrau...

Weibe Hauptangeklagte geben im wesentlichen ihre Schuld zu. Frau B. ist Weiberin einer Bäckerei auf der Hauptstraße...

Militärisches Verbot allgemeiner Mietpreiserhöhungen.

Das bayrische Staatsministerium hat eine Entschließung an sämtliche bayrischen Kreisverwaltungen ergehen lassen...

Badenschluß im Winter.

Mit dem Offenhalten der Badengeschäfte hat sich auch die Dresdner Handelskammer in ihrer letzten Sitzung beschäftigt.

Das Kriegsamt hat den Dresdner Detaillisten auf eine Eingabe über den früheren Badenschluß im Winter folgende Antwort gegeben...

Wahlkartoffelmärkte. Nach einer Verordnung dürfen in Wahlkartoffelmärkten, Wahlbezugscheinen usw. Kartoffeln nur auf Wahlkartoffelmärkten abgegeben werden.

Am Dienstag wird gefragt! Damit unsere Leser sich nicht in falschen Vermutungen ergeben und nicht etwa glauben...

Ausicht auf Wälschkärte. Auf die Vorstellung des Reichsverbandes deutscher Städte hat die Kartoffelkartellungs-

Schlechte Kostzeiten. Am Sonntag wurde in ihrer in der Preisverhandlung gehalten eine 63 Jahre alte Arbeiterin...

Aus der Umgebung.

Remis. Auf Lebensmittelkartenabrechnung 25 Linnen am 22. Oktober in den angeordneten Geschäften pro Kopf 1/4 Pfund...

Gewerkschaftsbewegung.

Lebensunterhalt und Einkommen.

Unter dieser Überschrift wurden in der Nr. 231 vom 4. Oktober zwei Haushaltsrechnungen von Metallarbeitern bekanntgegeben...

Table with 2 columns: Category and Amount. Includes items like '1mal Schmeckeputzer', '1mal Seifenabstrich', etc., with corresponding prices.

Diese Summe auf rund 40 Wochen verteilt ergibt für die Woche 21 M. Hierzu bemerkt der Kollege, daß er einen Verdienst von 70 M. wöchentlich erzielt...

Table with 2 columns: Category and Amount. Includes '1 Anzug für meinen Sohn', '1 Überzieher für meinen Sohn', etc.

Auf 13 Wochen verteilt ergibt das 23 M. wöchentlich. Die Bemerkung hierzu lautet: Hierbei möchte ich darauf aufmerksam machen...

Kein Mensch wird nunmehr behaupten können, daß diese beiden Arbeiter irgend welche unzulässigen Ausgaben für Luxus gemacht haben.

jedes Jahr verlassen, immer wieder etwas anzuschaffen, um so nach und nach ein Ersatz zu sein...

Die Rechnungen zeigen uns aber auch die unehrliche Berechnung der Kosten aller Gegenstände...

Diese beiden Arbeiterfamilien befinden sich aber immer noch in einer verhältnismäßig guten Lage...

Wie soll es weiter gehen? Es muß sich in den Familien der Arbeiter mitteilen können...

Nach alledem steht aber für den Arbeiter fest, daß die Werkstätte unzulässig sind...

Inland.

Kasselt für Arbeiter. Seit 10 des 12. Jahres, Oktober 1917, herausgegeben vom Deutschen Roten Kreuz...

Ausland.

Von den böhmisches Textilarbeitern. Die im August begonnene Lohnbewegung der Textilarbeiter im Reichsberger Bezirk...

Gerichtszeitung.

Schöffengericht.

Auglinter ohne Druck und Verzug wurden gelegentlich einer Hausung in der Wohnung des ehemaligen...

5. Klasse der 171. Reg. Säch. Landlotterie.

18. Ziehungstag Sonntag den 20. Oktober. (Daher Gewinne) 15 000 M. auf Nr. 0420 Alexander Seffel in Dresden...

Table with lottery numbers and amounts. Includes '1000 M. auf Nr. 2782 8590 6008 7627 15304 15019 18022'.

Advertisement for 'Lithiaheater' with phone number 14980 and address details.



